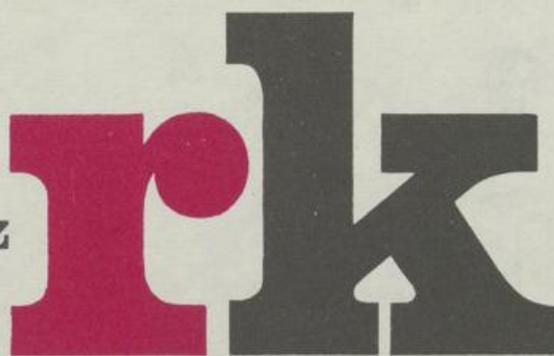


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 12. März 1983

Blatt 684

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Ehrung für dauerbefürsorgte Mütter
(rosa) Miete in städtischen Wohnanlagen wurde billiger
Ausstellung der Projekte für die Wientalbrücke
Fortsetzung der Donauuferautobahn

Nur

über FS: Bücherpakete für die Volksrepublik China
Wiener Lyrikpreis 1983
Ottakringer Bezirksbuch erschienen

Ehrung für dauerbefürsorgte Mütter

=++++

1 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) über 1.100 dauerbefürsorgte Wiener Mütter, die über 60 Jahre alt sind, werden auch heuer wieder über Einladung der Stadtverwaltung im Rahmen einer gemeinsamen Muttertagsfeier geehrt. Die Mütterehrerung findet im Festsaal des Wiener Rathauses statt, wobei den Müttern eine Jause und ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten werden wird. Überdies erhält jede Teilnehmerin ein Muttertagsgeschenk. Die Muttertagsfeiern der Stadt Wien werden bereits seit dem Jahre 1954 abgehalten, wobei bis 1982 bereits über 31.000 Mütter daran teilgenommen haben.

Die Gesamtkosten für diese Sozialaktion, die sich auf 610.000 S belaufen, wurden vom Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales genehmigt. (Schluß) zi/gg

NNNN

Miete in städtischen Wohnhausanlagen wurde billiger

=++++

2 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Für zahlreiche Bewohner städtischer Wohnhausanlagen wurde der Mietzins ab Anfang März billiger. Grund für die erfreuliche Reduzierung des Mietzinses um 50 Groschen bis zu zwei Schilling pro Quadratmeter und Monat war die Senkung des Zinssatzes von Bankkrediten. Diese Reduzierung kam vor allen jenen Wohnbauten zugute, die seit 1970 errichtet wurden, das sind rund 200 städtische Wohnhausanlagen. Die Wohnhäuserverwaltung (MA 52) hat sämtliche Mieter über die Zinssatzsenkung und die Auswirkung auf den Mietzins informiert. #

Die internationale Entwicklung der Zinsen in den letzten Jahren hatte neue Wohnungen teurer gemacht, weil für die Bankkredite höhere Zinsen verlangt wurden. Die Stadt Wien hat sofort Maßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern. Zunächst wurden im November 1981 auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL 100 Millionen Schilling von der Wiener Landesregierung bereitgestellt, um die Kosten für neue Wohnungen in tragbaren Grenzen zu halten. Als nächster Schritt wurde die Wohnbauförderung reformiert und das Landesdarlehen, das einen ganz geringen Zinssatz hat, von 45 Prozent bis auf 70 Prozent für städtische Wohnbauten angehoben. Stadtrat Hatzl zeigt sich nun erfreut darüber, daß sich die Lage auf dem Kapitalmarkt beruhigt hat und die Zinssätze abgesenkt wurden. Dies bedeute nicht nur eine Reduzierung des Mietzinses bei bestehenden Wohnhausanlagen, sondern könnte sich auch günstig auf den Neubau auswirken. Während die Verantwortlichen der Stadtverwaltung alles tun, um ungerechtfertigte Mietzinssteigerungen zu verhindern und die Wohnkosten so günstig wie möglich zu gestalten, fordert die ÖVP die Freigabe der Mieten, was einer unabsehbaren Belastung für jeden Wohnungsnutzer gleichkommt, erklärte Stadtrat Hatzl. (Schluß) ba/gg

NNNN

Ausstellung der Projekte für die Wientalbrücke

=++++

3 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Die 26 Projekte, die zu dem von der Stadt Wien veranstalteten Wettbewerb für die Otto-Wagner-Brücke über das Wiental eingereicht wurden, können nun in der Halle F des Messepalastes besichtigt werden. Die Ausstellung, in der die Modelle und Pläne gezeigt werden, ist von Montag, dem 14. März bis Freitag, dem 25. März, täglich von 10,00 bis 16,00 Uhr geöffnet.#

Bekanntlich hat das Preisgericht, das vom 28. Februar bis 3. März tagte, zwei 2. Preise und einen 3. Preis vergeben. Vier weitere Projekte wurden angekauft. Eines der Projekte, die einen 2. Preis erhalten haben, wurde zur Ausführung empfohlen, wobei noch geringfügige Änderungen vorgenommen werden sollen. Es sieht einen Abbruch der Otto-Wagner-Brücke vor und eine möglichst genaue Rekonstruktion, die jedoch den technischen Anforderungen des U-Bahnbetriebs entspricht. (Schluß) sc/ap

NNNN

Fortsetzung der Donauuferautobahn

=++++

4 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) In wenigen Tagen beginnen die Arbeiten zur Fortsetzung der Donauuferautobahn in Richtung Süden. Dies gab Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. Derzeit ist die Donauuferautobahn zwischen Korneuburg und Floridsdorfer Brücke ausgebaut. Der nächste Abschnitt reicht von der Floridsdorfer Brücke bis etwa dreihundert Meter südlich der Brigittenauer Brücke. Er ist knapp zwei Kilometer lang und umfaßt auch eine breite Grünbrücke beim Islamischen Zentrum. Derzeit wird die Baustelle eingerichtet. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen voraussichtlich am 23. März. (Schluß) ger/gg

NNNN